

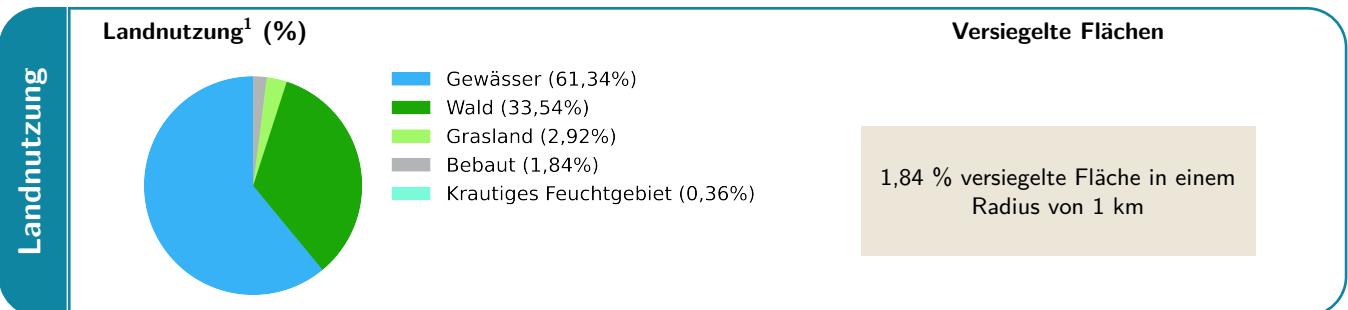
Biodiversitätsanalyse – Kurzbericht

Standort: Pfaueninsel, 14109 Berlin (52,438428 / 13,131929)

Objekttyp: Immobilie (IMCL02)

Umwelteinflüsse	Biodiversitätsparameter	Wert	Einordnung
	Dürre	3,2	Dürreindex (0-10)
	Bodenerosion	0,2 Mg/ha/Jahr	Erosionsrate (0 - 50)
	Wasserknappheit	159,1 mm/Jahr	Wasserverfügbarkeit (0 - 1000)

Schutzgebiete	Schutzgebietstyp	Anzahl Schutzgebiete im Umkreis			
		innerhalb	< 0,5 km	0,5 - 1,0 km	1,0 - 2,5 km
	Naturschutzgebiete	1	0	0	0
	Biosphärenreservate	0	0	0	0
	Natura2000-Gebiete	2	0	0	0
	Nationalpark	0	0	0	0
	Feuchtgebiete	0	0	0	0
	Trockengebiete	0	0	0	0
	Landschaftsschutzgebiete	0	0	3	0



Artenvielfalt	Vom Aussterben bedrohte Arten					
	-	-	-	-	-	-
	Gefährdete Arten					
Vertigo moulinsiana (Wirbellose)	Lucanus cervus (Wirbellose)	Cerambyx cerdo (Wirbellose)	Lutra lutra (Säugetiere)	Osmoderma eremita (Wirbellose)	-	
Nicht akut gefährdete Arten						
Helix pomatia (Wirbellose)	Leucorhina pectoralis (Wirbellose)	Aspius aspius (Fische)	Misgurnus fossilis (Fische)	Triturus cristatus (Amphibien)	+ 35	

Einfluss des Untersuchungsobjekts
 Bürogebäude/ Geschosswohnungsbauten mit 3-7 Etagen haben generell einen **hohen** Einfluss auf die Biodiversität. Diese Einschätzung basiert auf allgemeinen Annahmen bezüglich der Gebäudegrundfläche, dem Versiegelungsgrad und den Umweltauswirkungen durch die Nutzung.

Glossar

Biodiversitätsparameter	Definition
Dürre	Dürre definiert eine außergewöhnliche Periode von Wasserknappheit aufgrund von geringen Niederschlägen, hohen Temperaturen und/oder Wind. Die Belastung durch Dürre wird in dieser Analyse anhand eines von der KA definierten Dürrestress-Indexes analysiert. Dieser Index umfasst niederschlagsbezogene Parameter, wie z.B. den Jahresniederschlag, die Länge von Dürrephasen und die mittlere jährliche Höchsttemperatur. Die Indexwerte reichen von 0 bis 10, wobei 0 für keine Belastung und 10 für extreme und häufig wiederkehrende Belastungssituationen steht.
Bodenerosion	Bodenerosion bezeichnet den außergewöhnlichen Verlust von Bodenmaterial durch Wasser, Wind oder menschliche Eingriffe. Bodenfunktionen wie z.B. Bodenfruchtbarkeit oder Speichervermögen können durch die Erosion abnehmen, bis die gesamte Bodensubstanz zerstört ist. Am häufigsten tritt Bodenerosion durch Wasser auf, wobei Starkregenereignisse die Hauptursache darstellen. Anthropogene Einflüsse, wie z.B. Entwaldung und landwirtschaftliche Bodenbearbeitung, können ebenfalls zur Bodenerosion beitragen.
Wasserknappheit	Die Wasserverfügbarkeit bezeichnet die Differenz zwischen der jährlichen Niederschlagsmenge und der effektiven Verdunstung (Evapotranspiration). Der menschliche Einfluss auf die Wasserverfügbarkeit, z.B. durch intensive Entnahme von Grundwasser zu industriellen und agrarwirtschaftlichen Zwecken, wird nicht betrachtet.
Naturschutzgebiete	Naturschutzgebiete sind gemäß § 23 BNatSchG rechtsverbindlich festgelegte Gebiete zum besonderen Schutz von Natur und Landschaft, in denen Eingriffe wie Zerstörung oder Veränderung untersagt sind und nur schutzzweckverträgliche Nutzungen erlaubt sind. ²
Biosphärenreservate	Biosphärenreservate sind gemäß § 25 Abs. 1 BNatSchG großräumige, charakteristische Gebiete, die überwiegend die Voraussetzungen eines Naturschutz- oder Landschaftsschutzgebiets erfüllen und der Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung vielfältig genutzter Landschaften sowie der Erprobung besonders schonender Wirtschaftsweisen dienen. ²
Natura 2000 EU	Natura 2000 ist ein europaweites Schutzgebietsnetz, das auf der Flora-Fauna-Habitat (FFH)- und Vogelschutzrichtlinie basiert und dem Erhalt der biologischen Vielfalt dient. FFH-Gebiete schützen besonders wertvolle Lebensräume und Arten durch gezielte Maßnahmen und Managementpläne, während Vogelschutzgebiete dem Schutz gefährdeter und wandernder Vogelarten dienen.
Nationalpark	Nationalparks sind gemäß § 24 BNatSchG großräumige, weitgehend unbeeinflusste Landschaften von nationaler Bedeutung, in denen sich Natur frei von menschlichen Eingriffen entwickeln soll und welche somit zum Schutz der Artenvielfalt beitragen. ²
Feuchtgebiete	Feuchtgebiete sind wassergeprägte Lebensräume wie Moore, Auen oder Sümpfe, die durch periodische oder dauerhafte Vernässung gekennzeichnet sind. Sie beherbergen eine hohe Biodiversität mit zahlreichen spezialisierten und gefährdeten Arten. Zudem erfüllen sie wichtige ökologische Funktionen wie Wasserrückhalt, Nährstofffilterung und Kohlenstoffspeicherung und sind daher besonders schützenswert. ²
Trockengebiete	Trockengebiete sind bedeutsame Lebensräume, die durch geringe Niederschläge, hohe Sonneneinstrahlung und extreme Temperaturbedingungen geprägt sind. Sie beherbergen hochspezialisierte, oft gefährdete Arten, deren Vorkommen eng an diese extremen Standortbedingungen gebunden ist. Aufgrund ihrer ökologischen Einzigartigkeit und der hohen Empfindlichkeit gegenüber Störungen gelten sie als besonders schutzwürdig. ²
Landschaftsschutzgebiete	Landschaftsschutzgebiete (LSG) sind gemäß § 26 Abs. 1 BNatSchG rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, die aufgrund ihrer ökologischen, kulturellen und ästhetischen Bedeutung sowie ihrer Erholungsfunktion besonderen Schutz erfordern, wobei insbesondere Handlungen, die den Gesamtcharakter des Gebiets verändern, wie Bebauung, verboten sind. ²
Landnutzung	Die Landnutzung wird im Radius von 1 km um den Standort basierend auf ESA WorldCover Daten analysiert und die prozentuale Verteilung auf die einzelnen Landnutzungsklassen dargestellt.
Versiegelte Flächen	Die Versiegelung von Böden durch Bebauung zerstört natürliche Lebensräume und führt zu einem erheblichen Verlust an Artenvielfalt. Dies beeinträchtigt das ökologische Gleichgewicht und verringert die Fähigkeit der Natur, wichtige Funktionen wie die Kohlenstoffspeicherung und Wasserregulierung zu erfüllen. Der prozentuale Anteil an versiegelter Fläche innerhalb eines 1 km Radius um den Standort wird wiedergegeben.
Artenvielfalt	Am Standort vorkommende Arten nach Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (Habitats Directive (92/43/EEC)) kategorisiert nach Gefährdungseinstufung der europäischen Roten Liste in „nicht akut gefährdet“, „gefährdet“ und „vom Aussterben bedroht“.

Quellen

Borelli, P., Robinson, D.A., Panagos, P., Lugato, E., Yang, J.E., Alewell, C., Wuepper, D., Montanarella, L., Ballabio, C., 2020. Land use and climate change impacts on global soil erosion by water (2015-2070), PNAS Vol. 117 (36), 21994-22001. doi:10.1073/pnas.2001403117

Bundesamt für Naturschutz (BfN) (2025): Biotopverbund Feuchtlebensräume (WFS); Biotopverbund Trockenlebensräume (WFS); Schutzgebiete (WFS). Bonn: BfN. Verfügbar unter: <https://geodienste.bfn.de/>. Lizenz: Nutzungsbestimmungen für die Bereitstellung von Geodaten des Bundes, abrufbar unter: https://sg.geodatenzentrum.de/web_public/gdz/lizenz/geonutzv.pdf

Copernicus Climate Data Store: ERA5. <https://cds.climate.copernicus.eu/#!/home>

Earth System Grid Federation (ESGF): CMIP6. <https://esgf-metagrid.cloud.dkrz.de/>

Europäische Umweltagentur (EEA) (2020): Conservation status of habitat types and species: datasets from Article 17, Habitats Directive 92/43/EEC reporting (2013–2018). Verfügbar unter: <https://sdi.eea.europa.eu/data/>.³

Europäische Umweltagentur (EEA) (2025): Natura 2000 Species Data; European Red Lists of Species, 2009–2022. Verfügbar unter: <https://sdi.eea.europa.eu/data/>.³

Zanaga, D., Van De Kerchove, R., Daems, D., De Keersmaecker, W., Brockmann, C., Kirches, G., Wevers, J., Cartus, O., Santoro, M., Fritz, S., Lesiv, M., Herold, M., Tsendbazar, N.E., Xu, P., Ramoino, F., Arino, O., 2022. ESA WorldCover 10 m 2021 v200. <https://doi.org/10.5281/zenodo.7254221> Die Daten wurden unter der Creative Commons Attribution 4.0 International License bereitgestellt. Weitere Lizenzinformationen unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

¹ Sehr kleine Anteile werden aus Darstellungsgründen nicht im Diagramm aufgeführt, sondern nur in der Legende vermerkt.

² Hier wurden nur Gebietsdaten für Deutschland verwendet.

³ Lizenz: EEA Standard Re-use Policy, abrufbar unter: <https://www.eea.europa.eu/legal/copyright>

Disclaimer

Der K.A.R.L.[®]-Biodiversitätsanalyse-Bericht wird von der KA Köln.Assekuranz Agentur GmbH (KA) erstellt.

Die Inhalte dieses Berichtes und die verwendeten Daten entsprechen dem verfügbaren aktuellen Stand des Wissens. Alle Daten wurden von der KA sorgfältig aufbereitet und geprüft. Der Bericht wird auf dieser Basis automatisiert erstellt und ohne weitere manuelle Prüfung zur Verfügung gestellt.

Soweit dies gesetzlich zulässig ist, übernimmt die KA weder ausdrücklich noch stillschweigend sowohl im eigenen Namen als auch im Namen aller ihrer Anbieter, Lizenzgeber, Mitarbeiter und Vertreter keinerlei Gewährleistung. Dies gilt insbesondere in Bezug auf den Bericht oder die Ergebnisse, die durch die Verwendung des Berichts erzielt werden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf

1. alle Garantien in Bezug auf die Genauigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Nichtverletzung der Berichte und
2. alle Garantien in Bezug auf angemessene Sorgfalt, Marktgängigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck.

Die Verantwortung für die Nutzung und Interpretation der Biodiversitätsanalysedaten liegt allein beim Nutzer.

WICHTIGER HINWEIS: Dieser Bericht wurde automatisch erstellt und somit nicht von einem wissenschaftlichen Experten überprüft und auf Plausibilität kontrolliert.

Impressum

KA Köln.Assekuranz Agentur GmbH
Scheidweilerstraße 4
50933 Köln
Tel.: +49 221 39761-200
Fax: +49 221 39761-301
info@koeln-assekuranz.com
www.koeln-assekuranz.com

© 2025 KA Köln.Assekuranz Agentur GmbH